

## Zwei fernere Decaden Australischer Neuroptera Megaloptera.

Von

Dr. A. Gerstaecker.

---

Kurz nachdem der Druck der auf Seite 1—49 dieses Jahrganges publicirten: „Vier Decaden von Neuropteren aus der Familie Megaloptera Burm.“ beendigt worden war, gingen mir seitens des Museums Godeffroy zu Hamburg auch noch die übrigen an dasselbe eingelieferten Australischen Megaloptera, welche, als nur in einzelnen oder wenigen Exemplaren vorhanden, bis dahin nicht ausboten und in Vertriebsgesetz worden waren, zur Bearbeitung und zum Erwerb für das hiesige zoologische Universitäts-Institut zu. Da dieselben neben einigen bereits bekannten Arten abermals eine grössere Anzahl neuer und sehr bemerkenswerther Formen, durch welche das Bild der Australischen Megalopteren-Fauna eine wesentliche Bereicherung erfährt, enthielten, so stehe ich nicht an, letztere im Folgenden gleichfalls bekannt zu machen und der Charakteristik derselben eine übersichtliche Zusammenstellung des augenblicklichen Bestandes der Australischen Neuroptera Megaloptera beizufügen.

1. *Suphalasca spectabilis*. *Fusca, ferrugineo-variegata, frontis lateribus annuloque antennarum praeapicali lato testaceis, abdomine schistazeo, segmentis dorsalibus fascia apicali atra, rufobimaculata ornatis: alis hyalinis, costa ferruginea excepta piceo-venosis, spatio subcostali stigmatique dilute brunneis*. Long. corp. 40, antenn. 25, alar. ant. 42, post. 37 mill. (mas) — Patria: Peak Downs Australiae.

Von *Suphal. magna* Lachl. (Journ. Linn. soc. XI, p. 256, No. 8), welcher sie an Grösse gleichkommt, durch die in gewöhnlicher Weise tief gefurchten Augen so wie durch das Colorit wesentlich verschieden. — Fühler mässig lang, rothbraun mit lichter Basis und breitem, blass scherbengelbem, sich auf die Basalhälfte der pechbraunen Keule erstreckenden Ring. Hinterkopf in seiner ganzen Ausdehnung bräunlich gelb, die buschige Behaarung des Scheitels mäusegrau und schwarz untermischt, sich nach beiden Seiten hin niederlegend, diejenige der pechbraunen Stirnmitte schneeweiss, sehr lang und dicht. Seiten der Stirn gleich Clypeus und Oberlippe glänzend wachsgelb. Thorax bucklig gewölbt, sehr uneben, oberhalb auf graubraunem Grunde reich rostgelb gescheckt, u. A. auch das Scutellum von dieser Färbung, das Metanotum dagegen fast einfarbig dunkel; Behaarung russig, hier und da weisslich grau untermischt. Brust vorwiegend licht ledergelb, hier und da braunfleckig, lang- und weisshaarig. Vorderflügel beträchtlich länger und breiter als die hinteren, beide glashell mit rauchbrauner Wurzel, abgesehen von der Costa und der Innenrandsader, welche von der Wurzel aus in weiterer Ausdehnung rothgelb gefärbt sind, pechschwarz geadert, der Raum zwischen Subcosta und Radius gleich dem Stigma wässrig braun; letzteres sehr schmal, nur durch zwei Zellen gebildet. Spitzenraum im Anschluss an das Stigma durch drei etwas unregelmässige Zellenreihen gebildet. Beine intensiv rothgelb, dicht weisshaarig und schwarz beborstet; Hinterschenkel bis auf die Basis und Spitze, Vorder- und Mittelschenkel längs der Unterseite, Schienen innerhalb und an der Spitze satt pechbraun, alle Tarsen rothbraun, Fussklauen und Schiensporen schwarz. Hinterleib unterhalb einfarbig schiefergrau, nur der Endsaum der drei letzten Ringe schmal rostgelb; oberhalb auf licht bläulich schieferfarbenem Grunde längs der Mittellinie unterbrochen rostfarben gestriemt, das hintere Ende der einzelnen Ringe mit breiter, tief sammetschwarzer, zwei quere orangerothe Fleckchen einschliessender Binde. Männliche Genitalklappen sammetschwarz, licht gelb gesäumt.

2. *Suphalasca laeta*. *Frontis stramineae alboque hirtae medio infuscato, antennarum basi annuloque anteapicali, occipitis la-*

*teribus, femoribus tibiisque vitellinis, thorace abdomineque umbrinis, illius scutellis, hujus vitta dorsali limboque segmentorum apicali fulvis: alarum hyalinarum radice nec non anticarum stigmatate toto croceo, posticarum basin versus fusco.* Long. corp. 29, antenn. 22, alar. ant. 31, post. 27 mill. (fem.) — Patria: Sidney Australiae.

Von der Grösse und Form der *Suphal. Dietrichiae* Brauer und *subtrahens* Walk. — Fühler röthlich pechbraun, an der Basis und vor der tief schwarzen Keule licht rothgelb. Seiten des Hinterkopfes glänzend und licht dottergelb mit schwärzlich brauner, zackiger Innenstrieme. Scheitel pechbraun, grau bereift, matt, mit tief schwarzem Haarbusch. Stirn oberhalb greis, unterhalb rein weiss behaart, unter der Fühlerinserion jedoch beiderseits einige lange schwarze Borstenhaare beigemenget; das von der weissen Behaarung bekleidete Mittelfeld pechbraun, die breiten und glatten Seitentheile gleich Clypeus und Oberlippe licht strohgelb, Taster hell rostfarben. Thoraxrücken matt umbrabraun, beiderseits lang schwarzborstig, hinterwärts fein greishaarig. Scutellum und Postscutellum licht rostfarben, Brustseiten lebhaft dottergelb, schwarzfleckig, Sternum schwarz, aber durch kreideweisses Toment silbergrau schimmernd, weisshaarig. Vorderflügel beträchtlich länger und breiter als die hinteren, letztere nur am Spitzenrand leicht wässrig gebräunt, sonst gleich den vorderen glashell. Das Geäder mit Ausnahme der bis nahe zum Stigma gelben Costa pechbraun; der Raum zwischen Subcosta und Radius in beiden Flügeln braun tingirt, das Stigma der vorderen intensiv chromgelb, dasjenige der hinteren dagegen nur im Bereich der kleineren Spitzenhälfte von dieser Färbung, im Uebrigen röthlich pechbraun. Das Spitzenfeld im Anschluss an das Stigma mit drei Zellenreihen. Flügelwurzel und Beine lebhaft dottergelb, letztere an den Schenkeln lang und weich weisshaarig, sonst schwarzborstig; ein breiter, nur die Basis und Spitze freilassender Ring der Hinterschenkel, ein kürzerer und ausserhalb geöffneter der Mittelschenkel, so wie die ganzen Hintertarsen pechschwarz. Vorder- und Mitteltarsen dagegen rostroth, Fussklauen und Schiensporen schwarz. Hinterleib unterhalb schiefergrau, kurz und sparsam weiss behaart, oberhalb tief umbrabraun, sammetartig matt; eine bis zum fünften

Segment reichende Mittelstrieme so wie der breite Endsaum dieser Ringe licht rostroth.

3. *Suphalasca moesta*. *Rufo-brunnea, opaca, cano-pilosa, abdomine elongato apicem versus nigro-piceo, infra albo-tomentoso flavoque fasciato: vertice fronteque griseo-hirtis, hujus lateribus clypeoque stramineis, pedibus ferrugineis: alarum spatio costali dilutius, posticarum apice saturatius infuscato, anticarum stigmatate pallide testaceo, posticarum nigro*. Long. corp. 34, antenn.  $22\frac{1}{2}$ , alar. ant. 28, post. 25 mill. (mas). — Patria: Peak Downs Australiae.

Von den übrigen Australischen Arten durch den langstreckigen, linearen Hinterleib des Männchens abweichend und hierin sich einzelnen Afrikanischen wie *Suphal. bacillus* Gerst. anlehnend. — Fühler sehr schlank, rothbraun mit lichter, rostfarbener Basis, die Keule bis über die Mitte ihrer Länge hinaus dottergelb, am Ende pechbraun. Seiten des Hinterkopfes nur in geringer Ausdehnung rostgelb, mit drei breiten pechbraunen Querstriemen versehen, glänzend. Scheitel und Mittelfeld der Stirn pechbraun, ersterer durch graubraunes Toment matt; der Haarbusch des Scheitels mäusegrau, schwarz untermischt, die beiden seitlichen der Stirn schmutzig weiss. Seitentheile der Stirn licht strohgelb, Clypeus und Mundtheile mehr rothgelb. Thorax oberhalb einfarbig und matt rothbraun, dünn greis, beiderseits länger und russig behaart; die ganze Brust mit Einschluss der Hüften schneeweiss tomentirt, dadurch silbergrau erscheinend, weisshaarig. Vorderflügel beträchtlich länger und breiter als die hinteren, ihr Geäder mit Ausnahme der an ihrer Basis rostfarbenen Costa durchweg schwärzlich, in beiden der ganze Raum zwischen Costa und Radius, in den hinteren ausserdem das Spitzendrittheil — letzteres nahe der Spitze beträchtlich intensiver — wässrig gebräunt, die Wurzel in scharfer Abgrenzung rothbraun. Stigma der Vorderflügel blass scherbengelb, braun geadert, dasjenige der hinteren tief pechschwarz. Spitzenfeld im Anschluss an das Stigma in beiden Flügeln der Hauptsache nach nur mit zwei Zellenreihen, zwischen welche sich jedoch in den Vorderflügeln noch eine aus wenigen kleinen Zellen bestehende dritte einschiebt. Beine rostroth, diejenigen des dritten Paares in ihrer ganzen Ausdehnung dunkler, fast pech-

braun, die Schenkel der beiden vorderen Paare lichter, mehr rothgelb. Schenkel weisshaarig, die Beborstung im Uebrigen gleich den Fussklauen und Schiensporen schwarz. Hinterleib des Männchens länger als die Hinterflügel, durchaus linear, beiderseits mit geschorenen, russig braunen Haaren sehr dicht fransenartig bekleidet, oberhalb rothbraun, von der Mitte der Länge an allmählich dunkler pechbraun werdend, jedoch mit rostrothem Endsaum der einzelnen Ringe; unterhalb mit breitem goldgelben Endsaum der einzelnen Segmente, die beiden ersten ausserdem auch an der Basis von dieser Färbung, die fünf hinteren dicht kreideweiss tomentirt.

Anmerkung. Der von Hagen (Verhandl. d. zoolog. botan. Gesellsch. zu Wien, Jahrg. 1858, S. 481, No. 68) beschriebene *Ascalaphus cervinus* aus Ceylon, welcher von Lachlan (Journ. Linn. soc. XI. p. 267) fraglich unter *Hybris* Lefeb. aufgeführt, aber mit der Bemerkung begleitet wird, dass er möglicher Weise zur Gattung *Glyptobasis* Lachl. zu bringen sei, gehört gleichfalls nach allen Charakteren der Gattung *Suphalasca* an und steht in unmittelbarster Verwandtschaft mit den Australischen Arten derselben.

4. *Acanthaclisis conspurcata*. *Tibiarum calcaribus arcuatis, alarum anticarum spatio costali biseriatim areolato, cubiti posterioris sectore rectilineo: cervina, griseo-tomentosa, albo-pilosa, facie testacea, thorace nigro-vittato, tibiis tarsisque nigris, flavo-annulatis, alis anticis interdum fusco-maculatis*. Long. corp. 39, alar. ant. 48—50, post. 42—44 mill. (fem.) — Patria: Bowen et Rockhampton Australiae.

Im allgemeinen Ansehen den beiden einheimischen Arten: *Acanthacl. occitanica* und *baetica* sehr ähnlich. — Fühler kurz und derb, licht scherbengelb, breit pechbraun geringelt, unterhalb gegen die Basis hin einfarbig hell. Scheitel auf rehfarbenem Grunde undeutlich schwarzfleckig, am Hinterrande mit kurzer Fortsetzung der doppelten schwarzen Thoraxstrieme, kurz weisslich und filzig behaart. Stirn nebst Clypeus und Oberlippe blassgelb, erstere dünn weisshaarig, Mandibeln und Lippentaster theilweise gebräunt. Ueber die ganze Länge des licht rehfarbenen und silbergrau tomentirten Thorax eine schmale, doppelte tief schwarze Rückenstrieme verlaufend; beiderseits von derselben noch zwei weniger in die Augen

fallende und theilweise unterbrochene, mehr schieferfarbene. Behaarung vorwiegend weiss, auf dem Rücken jedoch mit schwarzen Borsten untermischt. Costalfeld der Vorderflügel wie bei den beiden Europäischen Arten an der Basis ganz schmal, dann plötzlich stark verbreitert; bis zur achten Quader nur eine, sodann zwei Reihen von Zellen, diejenigen der äusseren Reihe ein wenig schmaler; schon vor dem Stigma einige Venulae subcostales gegabelt. Das durch die Sektoren des Radius gebildete Netzwerk im Bereich des Spitzendrittheils der Vorderflügel von einer besonders scharf ausgeprägten, diagonal gegen die Flügelspitze hin verlaufenden Treppenader durchschnitten. Der Sector cubiti posterioris durchaus geradlinig — nicht wie bei *Acanthacl. baetica* Ramb. bogig gekrümmt — zum Innenrand verlaufend; zwischen diesem und der Vena analis nur eine Zellenreihe. Flügelform wie bei der genannten Europäischen Art, in ähnlicher Weise auch das Geäder gelb- und schwarzfleckig, besonders deutlich an Subcosta, Radius und den Cubiti. Auf diese Fleckung der Adern und eine kleine, vor dem gelben Stigma liegende schwarzbraune Randmakel kann sich überhaupt die dunkle Netzzeichnung der Vorderflügel beschränken; es können aber auch — wie bei dem von Rockhampton stammenden Exemplar — mehrere, verschieden grosse pechbraune Makeln, z. B. vier im inneren Anschluss an den Radius, drei im Verlauf der Cubiti, drei bis vier längs des Innenrandes, auftreten. In den Hinterflügeln ist ausser der kleinen, vor dem Stigma liegenden Aussenrandmakel nur noch ein dem Ende der Cubiti entsprechender grauer Wisch bemerkbar. Beine röthlich braun, dicht weisshaarig und schwarzborstig; Hüften, Trochanteren und Schenkel an der Unterseite der Basis licht knochengelb, ihre Spitzenhälfte unterhalb geschwärzt; Schienen rostfarben mit vier schwärzlich pechbraunen Ringen (an der Basis, vor der Spitze und zwei in der Mitte), Tarsen vorwiegend schwarz, das erste Glied ganz, das fünfte an Basis und Spitze licht rothgelb. Fussklauen und Schiensporen hell blutroth, letztere regelmässig bogig gekrümmt. Hinterleib schiefergrau, weisshaarig; zwei fast continuirliche parallele Rückenstriemen trübe rehfarben, auf den beiden Basalringen breiter und lichter gelb.

Diese Art scheint sehr nahe mit *Acanthacl. fundata* Walk.

(List of Neuropt. Ins. p. 320, No. 36), mit welcher sie in der Form der Schiensporen, der Aderung des Costalfeldes, der Färbung der Flügel und der Körpergrösse übereinstimmt, verwandt zu sein. Sie weicht jedoch u. A. durch den hell gebänderten Hinterleib sowie durch die Färbung der Beine, besonders die charakteristische der Schienen und Tarsen ab. (Letztere werden bei *Acanthacl. fundata* als ganz schwarz, nur mit „weisser“ Basis des Endgliedes, bezeichnet). Ebenso wenig scheint die *Acanthacl. subtendens* Walk. (a. a. O. p. 321, No. 37) aus West-Australien, welche von Lachlan (Journ. Linn. soc. IX. p. 276) als selbstständige Art anerkannt wird, auf die vorstehende bezogen werden zu können, da die den „rostfarbenen“ Thorax durchziehenden „sechs“ dunkelen Striemen sämtlich als undeutlich, die Beine als schwarz bezeichnet und für Vorderschienen und Tarsen nur zwei gelbe Querländer hervorgehoben werden.

Anmerkung. Während die Europäischen und Afrikanischen *Acanthaclisis*-Arten nicht nur in allen wesentlichen Merkmalen eine grosse Uebereinstimmung, sondern auch einen gemeinsamen, leicht fasslichen Habitus erkennen lassen — von den Amerikanischen liegt mir zur Zeit keine zum Vergleich vor —, weicht der in Darjeeling einheimische, prachtvolle *Myrmeleon inclusus* Walk. (List. of Neuropt. Ins. p. 327, No. 44), welcher obwohl ihn Walker selbst schon als einer besonderen Gruppe angehörig bezeichnet, von Lachlan (Journ. Linn. soc. IX. p. 276) noch als eine *Acanthaclisis*-Art aufgeführt wird, in mehr als einer Beziehung und zwar auf das Wesentlichste ab. Zunächst ist schon das Colorit (einfarbig rothbrauner Rumpf und die mit zwei grossen schwarzbraunen Makeln versehenen Hinterflügel) ein den *Acanthaclisis*-Arten völlig fremdes. Hierzu kommen indessen noch die viel schlankeren, an der Spitze nicht keulig verdickten Fühler, der quer cylindrische und mit seinem Scheitel nicht über den Augencontour hervortretende Kopf, das Längsverhältniss der beiden Flügel, von denen die hinteren den vorderen völlig an Länge gleich sind, die nicht lanzettlich zugespitzte, sondern am Ende stumpf abgerundete Form beider, endlich auch noch das ungleich reicher entwickelte Geäder als unterscheidende Merkmale. Im Costalraum der Vorderflügel sind die beiden Zellenreihen

bis gegen die halbe Flügellänge hin durch eine fast geradlinige Längsader geschieden; schon weit vor dem Stigma lösen sich die Venulae subcostales der Aussenreihe durch vielfache Gabelung in ein dichtes Maschenwerk auf, während im Costalraum der Hinterflügel auf die zuerst einfache Zellenreihe weiter nach hinten gleichfalls zwei solche folgen. Die im Vorderflügel aus der Innenseite des Sector radii hervorgehenden Aeste haben zwischen sich nicht eine einzelne Reihe grosser, länglich viereckiger, sondern je zwei, stellenweise selbst drei Reihen kleiner, unregelmässig quadratischer Zellen zu liegen. Der erste aus dem Sector radii hervorgehende, geradlinig gegen die Flügelspitze hin verlaufende Ast bildet durch Verzweigung gegen die Cubiti hin eine grosse Anzahl (etwa sechszehn) Reihen sehr kleiner Zellen. In gleicher Weise ist auch die Zahl der zwischen Cubitus posterior, dem Sector desselben und dem Innenrand verlaufenden schrägen Zellenreihen eine fast doppelt so grosse als bei den *Acanthaclisis*-Arten. Der Sector cubiti posterioris verläuft wie bei *Acanthacl. conspurcata* geradlinig gegen den Innenrand; zwischen diesem und der Vena analis liegen bis kurz vor deren Ausmündung zwei Zellenreihen. — Diese zahlreichen Eigenthümlichkeiten machen unbedingt die Absonderung des *Myrmeleon inclusus* Walk. zu einer selbstständigen Gattung, welche mit Rücksicht auf das dichte Adernetz der Flügel den Namen *Stiphroneura* führen mag, nothwendig.

5. *Formicaleo septus*. *Nigro-fuscus, testaceo-varius, antennarum clava ferruginea, tibiis tarsisque eburneis, his nigro-biannulatis, alis hyalinis, ante apicem marginis interni fuscolimbatis, anticarum insuper lituris tribus, majore marginis interni, minoribus duabus anteapicalibus, fuscis*. Long. corp.  $18\frac{1}{2}$ , alar. ant. 23, post. 22 mill. — Patria: Peak Downs Australiae.

Fühler schlank, pechbraun mit weisslichem Endsaum der einzelnen Glieder; die schmale Keule besonders unterhalb licht rostroth, die drei Basalglieder ebenda hell beingelb. Scheitel dunkel rostroth mit schwarzer Fleckung, matt; Stirn schiefergrau, weisslich bestäubt, ihr unterer Saum, die Augenträger und der Clypeus blass scherbengelb, Spitze der Mandibeln und Taster pechbraun. Prothorax wenig länger als breit, auf schiefergrauem Grunde mit drei rostrothen Striemen,



deren mittlere schmaler und unterbrochen ist; die beiden hinteren Thoraxringe einfarbig dunkel. Flügel schmal, die stumpfer zugespitzten vorderen viermal so lang als breit. Das Geäder durchweg schwarz und hellgelb gescheckt, die Flügelsubstanz glashell, das kleine Stigma milchweiss. Einmündung des Sector cubiti posterioris in den Innenrand weit vor der Mitte seiner Länge. In beiden Flügeln der Spitzentheil des Innenrandes — in den hinteren mit einer Endmakel der beiden Cubiti zusammenfliessend und hier viel intensiver — graubraun gesäumt. Vorderflügel ausser zahlreichen braun umflossenen Queradern gegen die Spitze hin noch mehrfach fein getüpfelt; ein grösserer Innenrandsfleck bei der Einmündung des Sector cubiti, je ein kleinerer am Ende der Cubiti und am Aussenrand vor dem Stigma gleichfalls braun. Die Hinterflügel dagegen nur je mit einem dunkelen Punkt im vorderen und im hinteren, inneren Anschluss an das Stigma. Beine gedrungen, blassgelb, weisshaarig, schwarz und weiss beborstet; Vorder- und Mittelschienen so wie die Oberseite der Mittel- und Hinterschenkel dicht schwarz bespritzt, diejenige der Vorderschenkel mehr gleichmässig geschwärzt. An den Hinterbeinen Schenkel und Schienen mit schwarzem Spitzenring, an Vorder- und Mittelschienen ausserdem noch ein solcher an der Basis und in der Mitte der Aussenseite. An allen drei Tarsen das dritte und vierte Glied ganz, am fünften die Spitze schwarz. Fussklauen und Schiensporen licht rostroth, letztere gekrümmt, bis zum Ende des dritten Gliedes reichend. Die drei mittleren Tarsenglieder stark verkürzt, das Endglied so lang wie 1. und 2. zusammengenommen. Hinterleib kurz, schwarz, das dritte und vierte Segment mit querer Mittelmakel von rostgelber Färbung; von gleicher auch der Hintersaum des dritten bis siebenten Ringes.

6. *Myrmeleon illustris*. *Schistazeo-niger, clypeo pedumque basi rufo-ferrugineis, prothorace sanguineo, alis angustulis, lanceolatis, hyalinis, stigmatate nullo, margine interno posteriore fusco-limbato, anticis triseriatim nigro-guttatis, posticis ante apicem bipunctatis: tibiarum calcaribus metatarso perspicue longioribus*. Long. corp. 29, alar. ant. et post. 32 mill. — Patria: Sidney Australiae.

Mit gleichem Flügelgeäder wie *Myrm. formicalynæ* (inno-

tatus Ramb.), d. h. der Sector cubiti posterioris vor dem Ende des ersten Drittheils der Flügellänge in den Innenrand ausmündend; sehr nahe mit *Myrmel. croceicollis* Gerst. verwandt, von welchem er u. A. durch etwas stumpfere Flügel und weniger gestreckten Hinterleib abweicht. — Fühler mit Ausnahme der beiden röthlich pechbraunen Basalglieder tief schwarz. Kopf mit stark polsterartig gewölbtem, weit über den Augencontour hervortretenden und tief gefurchten Scheitel, auf schiefergrauem Grunde schwarzfleckig, matt; unterer Theil der Stirn glänzend pechbraun, Clypeus, Backen und Mundtheile rostfarben. Prothorax gleich breit, fast quadratisch, mit in der Mitte eingekerbtem Vorderrand, licht und matt blutroth, in der Mitte der Scheibe leicht gebräunt, auf dieser und beiderseits sparsam schwarz beborstet. Die beiden hinteren Thoraxringe gleich dem Hinterleib einfarbig schiefer-schwarz, dünn greishaarig. Beide Flügel glashell, die vorderen nicht ganz 4mal, die hinteren  $4\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, letztere daher bei gleicher Länge sehr viel schmaler als die vorderen. Das Geäder im Bereich der Aussenhälfte licht braun, nach innen von den Cubiti weisslich gelb, in beiden Flügeln jedoch der Radius, in den hinteren auch die Subcosta strohgelb, letztere in den Vorderflügeln schwärzlich gescheckt. Der Aussenrand beider Flügel ohne lichten Stigmafleck, vielmehr an der betreffenden Stelle deutlich — in den hinteren schwächer — graubraun getrübt. Sehr viel intensiver ist der Innenrand beider Flügel, der vordere von der Spitze bis fast auf die halbe Länge, der hintere über diese noch hinaus graubraun getüncht, und zwar in Form eines scharf abgegrenzten, 1 mill. und darüber breiten Saumes, welcher in den Hinterflügeln ausserdem noch an der Spitze und beim Ende des zweiten Drittheils der Länge eine dunkelere Fleckung in Form eines Längswisches erkennen lässt. Die Vorderflügel ausserdem mit drei Längsreihen schwarzbrauner Tropfenflecke in folgender Anordnung: fünf bis sechs an der Innenseite des Radius im Bereich der Spitzenhälfte, sieben bis acht längs der Cubiti, und zwar die sechs bis sieben ersten im Bereich der Basalhälfte, der letzte (siebente resp. achte) nahe dem Innenrand und etwas grösser als die übrigen; endlich vier grössere Flecke am Innenrande, der erste bei der Einmündung des

Sector cubiti posterioris, die beiden letzten, jenseits der Mitte der Länge gelegen, einander genähert. Den Hinterflügeln kommt nur ein derartiger Tropfenfleck am Ende der Cubiti, also dicht vor dem braunen Innensaum gelegen, zu; ein zweiter an der Innenseite des Radius, vor der Stigmagegend befindlicher ist sehr viel unscheinbarer und zuweilen nur einseitig zur Ausbildung gelangt. In den Vorderflügeln zwischen Vena analis und Innenrand nur eine Reihe von (neun) Zellen; nur an der äussersten Basis eine zweite Reihe von vier sehr kleinen. Beine schwärzlich pechbraun, Spitze der Hüften, Trochanteren, Schenkelbasis, Schiensporen und Fussklauen licht rostroth; Beborstung lang, schwarz, die Schenkel überdies kurz greishaarig. Metatarsus kaum um die Hälfte länger als jedes der drei mittleren und nur halb so lang als das fünfte Tarsenglied. Schiensporen bis nahe zur Spitze des zweiten Tarsengliedes reichend.

Durch das Körpercolorit und die höchst auffällige Fleckenzeichnung der Flügel steht die vorbeschriebene Art offenbar in unmittelbarer Verwandtschaft mit *Myrmel. erythrocephalus* Leach (Zoolog. Miscell. I, p. 70, pl. 30) und *Myrmel. guttatus* Ramb. (Hist. nat. d. Névropt. p. 409, No. 41), welche beide mir nur nach den von Rambur gelieferten aphoristischen Beschreibungen bekannt sind. Nach diesen soll schon die erstere, in noch höherem Maasse aber die letztere Art breitere Flügel als *Myrmel. formicarius* Lin. besitzen, während diejenigen des *Myrmel. illustris* entschieden schmaler sind. Der Kopf der letzteren Art ist ferner in der Hauptsache tief schwarz, nicht wie bei *Myrm. erythrocephalus* und *guttatus* roth; auch lassen die schwarzen Tropfenflecke der Flügel theils in ihrer Zahl, theils in ihrer Vertheilung so unverkennbare Unterschiede den beiden genannten Arten gegenüber erkennen, dass eine Identificirung mit einer derselben wenigstens vorläufig nicht zulässig erscheint.

7. *Myrmeleon comptus*. *Thoracis lateribus maculisque dorsalibus, alarum radice radioque vitellinis, capite cum antennis nigro, vertice tantum flavo-signato: alis sat latis, obtuse lanceolatis, totis hyalinis, stigmatibus nullo, pedibus flavo-nigroque pictis, tibiarum calcaribus metatarso parum longioribus*. Long. corp. 29, alar. ant. 31, post. 29 mill. — Patria: Peak Downs Australiae.

Mit gleichem Flügeäder wie *Myrmel. illustris* und *croceicollis* Gerst., mit ersterem auch in der Körperform, besonders der geringeren Länge des Hinterleibes, mit letzterem im Colorit übereinstimmend, von beiden jedoch durch ungleich breitere und an der Spitze stumpfere Flügel abweichend. — Fühler von gleicher Bildung wie bei *Myrmel. illustris*, ganz schwarz, die beiden Basalglieder nur pechbraun gerandet. Kopf gleichfalls mit stark gewölbtem, wenngleich weniger hervortretendem Scheitel, oberhalb nur matt glänzend, ein schmaler Augensaum des Hinterkopfes und zwei kurze Längsstriemen am Hinterrand des Scheitels dottergelb. Stirn sehr glänzend schwarz, glatt, in der Mitte mit breitem, quer dreieckigem Eindruck, Clypeus und Mundtheile schwärzlich pechbraun. Die Verbindungshaut zwischen Kopf und Pronotum licht dottergelb mit schwarzer Mittelstrieme. Von gleicher Färbung das quadratische und vorn breit abgerundete Pronotum, welches glänzend und mit gelblichen und braunen Borsten sparsam bekleidet erscheint. Meso- und Metathorax mit schiefer-schwarzem Brusttheil, lebhaft rothgelben Pleuren und dottergelbem, reich schwarz gezeichneten Rücken. Flügel mit leicht und gleichmässig gerundetem, nicht ausgeschweiften Spitzentheil des Innenrandes, daher relativ breit und stumpf lanzettlich, die vorderen nur  $3\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, die hinteren etwas schmaler; beide durchaus glashell, deutlich in Regenbogenfarben spielend. Ein deutlich markirtes Stigma fehlt in gleicher Weise wie bei *Myrmel. croceicollis*, doch lässt sich an der betreffenden Stelle wenigstens unter der Lupe im Anschluss an den Radius eine deutlich gelbe Färbung der Randadern erkennen. Die intensiv dottergelbe Färbung der Flügelwurzel setzt sich auf die Basis der Längsadern in verschiedener Ausdehnung, auf den Radius der Vorderflügel in seiner ganzen Länge fort, während derjenige der Hinterflügel nur an seiner Basis und Spitze diese Färbung zeigt. Costa, Subcosta, Sector radii und Randader des Innenrandes überwiegend pechbraun, die Cubiti mit ihren Verzweigungen und Queradern dagegen licht gelb. Zwischen Vena analis und Innenrand zunächst der Basis zwei, sodann nur eine Zellenreihe. Beine kräftig, von den Spitzen der Hüften an intensiv rothgelb, schwarzborstig; Schenkel mit sehr breitem, nur das

Basaldrittheil und die Spitze freilassenden pechbraunen Ring, Schienen nur mit ebenso gefärbtem Spitzenfleck. Tarsen der Hinterbeine von Schienenlänge, an den beiden vorderen Paaren diese übertreffend; die vier Basalglieder sehr allmählich an Länge abnehmend, das Endglied fast den drei vorhergehenden zusammengenommen an Länge gleich. Alle Glieder mit gebräunter Spitze, Fussklauen und Schiensporen rostroth, letztere nur wenig länger als der Metatarsus. Hinterleib schieferfarben, glänzend, fein greishaarig, die Basalhälfte des ersten Segments oberhalb dottergelb; von gleicher Färbung die seitliche Verbindungshaut, der schmale Endsaum des vierten und der folgenden Ringe, so wie der breite des Endsegments und der Genitalklappen.

8. *Myrmeleon pictifrons*. *Cervinus, antennis, verticis pictura abdomineque atris, fronte clypeoque testaceis, nitidis, vitta antennis versus furcata, nigra signatis: alis sat latis, lanceolatis, fusco-venosis, hyalinis, stigmatate parvo albo perspicuo, tibiaram calcaribus metatarso paullo longioribus*. Long. corp., alar. ant. et post. 31 mill. — Patria: Sidney Australiae.

Mit gleichem Flügelgeäder wie die vorhergehenden, aber durch die deutliche Ausprägung des Stigma sich mehr an *Myrmel. uniseriatus* Gerst. anschliessend, von diesem, auch abgesehen von der Körperfärbung, durch breitere und schärfer lanzettlich zugespitzte Flügel, den weiter gegen die Basis hin verlegten Ursprung des Sector radii, die sehr viel schlankeren Fühler, den gestreckteren Hinterleib u. s. w. abweichend. — Die langen und dünnen Fühler schwarz, gegen die Basis hin pechbraun, die beiden ersten Glieder unterhalb selbst scherben-gelb. Oberkopf gleich dem Thorax rehfarben, matt, mit vier Querreihen schwarzer Flecke: zwei quere über dem Fühler-ursprung in vorderster, je vier in zweiter und dritter, je einer am Innenrand der Augen, bereits dem Hinterhaupt zukommend, in vierter Reihe. Stirn und Clypeus glänzend und glatt, licht knochengelb, eine von der Oberlippe ausgehende und sich gegen die Basis der Fühler hin Yförmig gabelnde Längsbinde tief schwarz. Prothorax wenig länger als breit, gegen den abgerundeten Vorderrand hin leicht verschmälert, auf reh-farbenem Grunde fein schwarz getüpfelt und beborstet; die beiden hinteren Thoraxringe an der Spitze schmal lichtgelb

gesäumt, dünn greishaarig. Vorderflügel  $3\frac{1}{2}$  mal, die ebenso langen Hinterflügel mehr denn 4 mal so lang als breit, erstere stumpfer lanzettlich als diese, beide glashell, aber mit leicht wässrig bräunlichem Anflug, nur schwach iridescirend. Stigma klein, milchweiss, den Aussenrand nicht erreichend. Subcosta und Radius licht braungelb, unscheinbar dunkel getüpfelt, das übrige Geäder pechbraun, der Cubitus posterior der Vorderflügel mit seinem Sector jedoch gelb gescheckt. Der Ursprung des Sector radii in den Vorderflügeln ist weit gegen die Basis hin zurückverlegt und dieser noch etwas mehr genähert als derjenige des Sector cubiti posterioris; in den Hinterflügeln zeigt er das gleiche Verhalten wie bei *Myrmel. uniseriatus*. Eine Abweichung von dem Flügelgeäder des letzteren besteht auch darin, dass die beiden Cubiti der Vorderflügel einander sehr genähert sind und in durchaus gerader Linie verlaufen. Zwischen Vena analis und Innenrand zuerst zwei, dann eine Zellenreihe. Beine schlank, licht rostgelb, fein schwarz getüpfelt; Beborstung schwarz. Tarsen von Schienlänge, das erste bis vierte Glied allmählich an Länge abnehmend, das fünfte doppelt so lang als das erste. Fussklauen und Schiensporen licht rostroth, letztere gerade, die Spitze des Metatarsus etwas überragend. Hinterleib langstreckig, dünn, einfarbig schieferschwarz, dünn greishaarig.

9. *Myrmeleon amabilis*. *Tibiarum calcaribus arcuatis, tarsorum articulos duo basales adaequantibus: cervinus, nigro-pictus, capitis fascia supraantennali eburnea, fronte clypeoque testaceis, alis angustulis, obtusis, hyalinis, anticarum macula magna antestigmatica, vitta arcuata baseos subcostali fasciisque duabus angustis, obliquis, posticarum maculis tribus anteapicalibus nigro-fuscis*. Long. corp. 16, alar. ant. 20, post. 18 mill. — Patria: Peak Downs Australiae.

Durch die dünnen Fühler und Beine, den kleinen Kopf, den schmalen Prothorax in nächster Verwandtschaft mit *Myrmel. osmyloides* Gerst. stehend, jedoch durch ungleich schmälere, im Geäder übrigens übereinstimmende Flügel abweichend; durch die dunkle Flecken- und Bindenzeichnung dieser höchst charakteristisch und leicht kenntlich. Fühler schlank, licht rostroth mit gebräunter Spitze der einzelnen Glieder, die birnförmige Keule tief schwarz. Kopf zierlich, von oben ge-

sehen quer cylindrisch, Scheitel umbrabraun mit zwei schwarzen Querbändern, auf der Grenze gegen die glänzend schwarze Oberstirn hin mit licht elfenbeinfarbener Querbinde. Unterer Theil der Stirn nebst Augenrändern und Clypeus scherbengelb; Mund rostfarben mit gebräunter Basis der Lippentaster. Pronotum reichlich um die Hälfte länger als breit, auf rehfarbendem Grunde mit drei undeutlichen schwärzlichen Fleckenstriemen, besonders gegen die Basis hin lang schwarzborstig. Am Mesonotum der vordere Theil von gleicher Färbung, der hintere dagegen gleich dem Metanotum vorwiegend schieferfarbig. Flügel schmal, die vorderen an der Spitze stumpfer abgerundet als die beträchtlich kürzeren hinteren. Flügelgeäder nach dem Typus von *Myrmel. formicarius*, d. h. der Sector cubiti posterioris und die Vena analis erst nahe der Mitte seiner Länge in den Innenrand ausmündend. Flügelsubstanz durchaus hyalin, mit kleinem weisslichen Stigmafleck. Subcosta und Radius in beiden, in den Vorderflügeln auch der Cubitus posterior gelb- und schwarzfleckig, die übrigen Längs- und Queradern theils lichtbraun, theils weisslich, letztere in den Vorderflügeln vielfach schwarz getüpfelt. Diese mit sehr auffallender schwarzbrauner Flecken- und Bindenzeichnung in folgender Anordnung: Von der Wurzel aus erstreckt sich nicht ganz auf ein Drittheil der Länge eine zuerst den Aussenrand säumende, dann sich aber über Subcosta und Radius hinüber nach innen krümmende Strieme. Getrennt von dieser beginnt vor der Mitte der Aussenrandlänge eine schräg nach hinten und innen verlaufende schmälere, S-förmig geschwungene, welche bei der Ausmündung der Vena analis in den Innenrand einen Gabelast abgiebt. Eine dritte nimmt aus dem Innenrand etwa beim letzten Viertheil seiner Länge ihren Ursprung und verläuft, sich gleichfalls leicht gabelnd, schräg nach aussen und hinten, ohne indessen die Flügelspitze zu erreichen. Endlich findet sich am Aussenrand im vorderen Anschluss an das kleine weisse Stigma ein grosser, länglich dreieckiger, im hinteren Anschluss an dasselbe ein kleiner schwarzbrauner Fleck nebst einigen Tupfen. In den Hinterflügeln finden sich dunkle Flecke nur im Bereich des Spitzendrittheils: zwei am Aussenrand, der eine dicht hinter, der andere in weiterer Entfernung vor dem Stigma, und letz-

terem gegenüber ein blasser brauner Querwisch am Innenrand; an diesem zeigt sich ausserdem dicht vor der Spitze ein grauer Nebelfleck. Beine auffallend lang und dünn, pechbraun; am ersten Paar die Trochanteren und ein Kniefleck der Schienen rostfarben, am zweiten ein Basal- und Mittelring der Schienen, am dritten letztere bis auf die Spitze und die Basis des Metatarsus scherbengelb. Fussklauen und Schiensporen licht rostroth, letztere leicht gekrümmt, das Ende des zweiten Tarsengliedes erreichend. Tarsen nur von halber Schienenlänge, die vier ersten Glieder allmählich an Länge abnehmend, das Endglied nicht ganz so lang wie das dritte und vierte zusammengenommen. Hinterleib kurz, schieferfarben, greishaarig; Genitalklappen schwarzborstig.

10. *Myrmeleon congestus*. *Nigro-fuscus, antennis pallido-annulatis, tarsi atris, basi testaceis, alis angustulis, obtusis, hyalinis, anticis ubique fusco-conspersis, macula stigmaticali alteraque marginis interni majoribus, posticarum litura tantum cubitali fusca*. Long. corp.  $17\frac{1}{2}$ , alar. ant. 23, post. 22 mill. — Patria: Peak Downs Australiae.

Fühler derb, pechbraun mit licht gelbem Endsaum der einzelnen Glieder, das Basalglied unterhalb mit rostfarbener Endhälfte, das zweite ganz dunkel, die folgenden rostroth. Kopf vom Hinterhaupt bis zum Vorderrand der Stirn einfarbig schieferschwarz, bis auf die leicht fettig glänzende letztere matt, die Augenränder unterhalb der Fühlerinserion und der Clypeus licht scherbengelb. Spitze der Mandibeln und Endglied der Lippentaster pechbraun. Pronotum kurz, quadratisch, mit leicht ausgeschweiftem Vorderrand, auf schwarzbraunem Grunde düster rostroth gefleckt und gelblich gesäumt; Meso- und Metathorax einfarbig dunkel. Flügel im Verhältniss zum Rumpf sehr gestreckt, schmal, stumpf zugespitzt, glashell, mit schwarz- und gelbscheckigen Längs- und überwiegend dunkelen Queradern, diejenigen des Costalraums einfach, sperrig. Kein deutlich markirtes Stigma. Sector cubiti posterioris jenseits des ersten Drittheils der Länge in den Innenrand ausmündend. Zwischen diesem und der Vena analis in den Vorderflügeln nur eine Zellenreihe, die der Basis zunächst gelegenen Zellen sehr langstreckig; in den Hinterflügeln zuerst zwei, dann eine Zellenreihe. Vorderflügel durch Säumung der Queradern



und Zellenwinkel über die ganze Fläche hin braun gesprenkelt, gegen die Spitze hin allmählich dichter und intensiver; ein schräger Innenrandsfleck bei der Einmündung der Vena analis und ein kleinerer in der Stigmaegend dunkler pechbraun. In den Hinterflügeln nur die Gabeladern des Spitzenfeldes fein braun getüpfelt, die übrigen Queradern jedoch nicht dunkel gesäumt; nur ein dem Ende der beiden Cubiti entsprechender, scharf abgegrenzter Längswisch schwarzbraun. Beine derb, pechbraun, dicht weisshaarig und schwarz beborstet; die Basis und Spitze der Schenkel, ein Theil der Aussenseite an Vorder- und Mittelschienen, die Hinterschienen bis auf die Spitze und Vorderseite, endlich die Basis der Metatarsen licht scherbengelb. Fussklauen und Schiensporen rostroth, letztere gekrümmt, bis zur Mitte des zweiten Gliedes reichend. Die drei Mittelglieder der Tarsen verkürzt, das fünfte nicht viel länger als der Metatarsus. Hinterleib auffallend kurz, schieferschwarz mit rostfarbenem Endsaum der Segmente.

11. *Myrmeleon brevisculus*. *Nigro-fuscus, antennis ferrugineis, clava nigra, pedibus piceis, tibiis posterioribus tarsorumque basi testaceis, alis hyalinis, ante apicem fusco-bimaculatis, antillarum insuper litura marginis interni fusca*. Long. corp. 15, alar. ant. 18, post.  $16\frac{1}{2}$  mill. — Patria: Peak Downs Australiae.

Dem *Formicaleo septus* Gerst. nicht unähnlich, aber kleiner, gedrungener, durch die Färbung der Fühler und Tarsen, den Mangel des braunen Flügelsaumes und das Längsverhältniss der Schiensporen leicht zu unterscheiden. — Fühler schlank, röthlich braun mit gelbem Endsaum der einzelnen Glieder, gegen die schwarze Keule hin allmählich licht rostfarben werdend. Kopf und Mundtheile von gleicher Färbung wie bei *Formical. septus*. Prothorax etwas kürzer, einfarbig rothbraun, Meso- und Metathorax schieferfarben. Flügel weniger gestreckt und besonders die hinteren mit stumpfere Spitze, das Geäder von gleichem Colorit, das weisse Stigma schwächer markirt. In den Vorderflügeln ist der Innenrandsfleck grösser, mehr diagonal verlaufend, wischartig, auch der Cubitalfleck länglicher, der vor dem Stigma am Aussenrand gelegene minder scharf abgegrenzt und lichter. In den Hinterflügeln schliesst sich nur dem Vorderende des Stigma ein —

zugleich merklich grösserer — Fleck an, während der Cubitalfleck sich nicht auf den Innenrand fortsetzt. Beine pechbraun, weiss behaart, nur schwarz beborstet, Vorderhüften, Trochanteren, Mittel- und Hinterschienen bis auf die Spitze und Vorderseite, endlich an allen Tarsen das erste Glied bis auf die Spitze scherbengelb. Fussklauen und Schiensporen rostroth, letztere leicht gekrümmt, bis zur Mitte des zweiten Gliedes reichend. Die Mittelglieder der Tarsen mässig verkürzt, das Endglied so lang wie die beiden ersten zusammengenommen. Hinterleib auffallend kurz, schieferschwarz, der Endsaum des dritten und der folgenden Ringe licht rostfarben.

12. *Creagrís nubecula*. *Gracillima*, *fusco-nigra*, *rufo-varia*, *antennis pallido-annulatis*, *tibiarum calcaribus tarsisque longissimis*, *alis lanceolato-acuminatis*, *hyalinis*, *ubique griseonebulosis*, *subcosta*, *radio stigmatique albis*, *nigro-variegatis*. — Long. corp. 26, alar. ant. 20, post. 18 mill. — Patria: Rockhampton Australiae.

Habituell der *Creagr. plumbea* Oliv. (*Myrmel. lineatus* Latr.) sehr ähnlich, im Flügelgeäder und in der Beinbildung aber nicht unwesentlich abweichend und besonders durch letztere eine deutliche Annäherung an die Gattung *Protoplectron* bekundend. — Körper sehr schwächig, viel länger als die Flügel. Fühler schlank, schwarz, weiss geringelt, das Basalglied unterhalb knochengelb, das zweite licht rothbraun. Kopf schmal, schiefergrau, der Scheitel mit zwei Querreihen von je fünf schwarzen Sammetflecken, zwischen beiden mit rothgelber Binde. Stirn unmittelbar unter der Fühlerinserion pechbraun, ihr übriger Theil gleich dem Clypeus scherbengelb; Oberkiefer und Taster pechbraun. Pronotum fast um die Hälfte länger als breit, nach vorn leicht verjüngt, am Vorder- rand mit langen weissen, beiderseits mit schwarzen Borsten besetzt, gleich dem Mesonotum auf schiefergrauem Grunde verloschen rostroth gefleckt; Metathorax einfarbig dunkel. Flügel von gleichem Längsverhältniss und ähnlicher Lanzettform wie bei *Cr. plumbea*, aber dadurch unterschieden, dass die mit dem Innenrand parallel laufende Vena analis der Vorderflügel weiter nach hinten, fast bei der Mitte der Länge in denselben ausmündet. Flügelsubstanz hyalin, Längs- und Queradern unregelmässig schwarz und weiss abwechselnd,

wodurch für das unbewehrte Auge das Bild von zahlreichen blassgrauen Nebelflecken auf milchigem Grunde hervorgerufen wird. Subcosta und Radius besonders deutlich weiss und schwarz gescheckt, das kleine weissliche Stigma in den Vorderflügeln beiderseits, in den Hinterflügeln nur vorn schwarz begrenzt. Beine bis auf die sehr langen und schlanken Tarsen derb, pechbraun, überwiegend weiss behaart und beborstet, indessen auch mit untermischten schwarzen Borsten besetzt; Trochanteren gleich der Basis und Spitze der Schenkel rostfarben, Vorder- und Mittelschienen aussen gelbfleckig, Hinterschienen bis auf die Spitze, ein vor der Mitte liegender Ring und die Vorderkante licht scherbengelb. Fussklauen und Schiensporen licht rostroth, letztere sehr lang und dünn, gerade, die Spitze des Metatarsus fast erreichend. Tarsen aller drei Paare länger als die Schienen, diejenigen des letzten fast um die Hälfte; tief schwarz, der Metatarsus bis auf sein Spitzendritheil und das fünfte Glied mit Ausnahme der Basis und Spitze licht gelb. Hinterleib einfarbig schiefer-schwarz.

13. *Gymnocnemia tipularia*. *Gracillima, fusca, testaceo-varia, alis angustulis, hyalinis, anticis ubique fusco-conspersis lituraque majori antestigmaticali nigricanti ornatis, posticarum maculis tantum duabus praeapicalibus, altera marginis externi, altera cubitali fuscis*. Long. corp. 16, alar. ant.  $18\frac{1}{2}$ , post. 17 mill. — Patria: Peak Downs Australiae.

Reichlich um die Hälfte kleiner als *Gymnocn. pentagramma* Gerst., durch sehr viel schlankeren Leib und die sehr schmalen, daher ungleich langstreckigeren Flügel abweichend. — Fühler dünn, licht rothbraun, gelb geringelt, die Keule tief schwarz, die vier Basalglieder unterhalb licht beingelb. Hinterhaupt und Scheitel matt rothbraun, undeutlich schwarzfleckig, an ersterem ein feiner Augensaum, vor letzterem eine scharf abgegrenzte Querbinde elfenbeinfarben. Im vorderen Anschluss an letztere die Stirn tief und glänzend schwarz, der Clypeus nebst den Tastern blass scherbengelb. Pronotum um die Hälfte länger als breit, vorn weisslich, beiderseits schwarz beborstet, gleich den beiden hinteren Thoraxringen auf pechbraunem Grunde rostfarben gescheckt. Vorderflügel  $4\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, mit stumpf abgerundeter Spitze, die schmäl-

leren Hinterflügel mehr lanzettlich zugespitzt; in ersteren ein kleines weisses Stigma deutlich abgegrenzt, in letzteren nur als feiner, schmaler Wisch angedeutet. Die Queradern des Costalraumes in beiden Flügeln einfach, sperrig. Vena analis weit vor der Mitte der Länge in den Innenrand ausmündend, abgesehen von der äussersten Basis nur eine Reihe von Zellen abgrenzend. Subcosta und Radius auf lichtgelbem Grunde schwarzbraun gebändert, die übrigen Längs- und auch die meisten Queradern dunkel; letztere in den Vorderflügeln vielfach braun umflossen, daher diese im Gegensatz zu den Hinterflügeln überall, gegen die Spitze hin aber dichter dunkel getüpfelt. Ausser einer grösseren, schräg vor dem weissen Stigma verlaufenden Strieme auch zwei bis drei kleine Strichmakeln am Radius und am Innenrand, eine weitere auch am Ende der Cubiti pechbraun. In den Hinterflügeln von dieser Färbung nur ein grösserer und intensiverer Längswisch des Aussenrandes vor der Stigmagegend und ein kleiner, blasser Fleck am Ende der Cubiti. Von den Beinen besonders das vorderste Paar in allen Theilen auffallend lang und dünn, alle blass scherbengelb, lang weiss und schwarz beborstet; von pechbrauner Färbung die Spitze und zwei parallele Linien auf der Oberseite der Schenkel, die Spitze aller drei und ein der Basis genäherter Ring der beiden vorderen Schienenpaare, endlich die Vordertarsen fast in ihrer ganzen Ausdehnung, die hinteren im Bereich der drei Endglieder. Auch sind die Schienen dem Ursprung der Borsten entsprechend schwarz punktirt. Vordertarsen fadenförmig dünn, fast um ein Drittheil länger als diejenigen des dritten Paares. Fussklauen sehr fein, fast gerade, licht rostroth; Schiensporen fehlend. Hinterleib linear, matt pechschwarz, Segment 3. bis 5. auf der Rückenseite mit ledergelbem Basal- und Mittelfleck.

14. *Mantispa pictiventris*. *Antennis validis, piceis, 30-articulatis, rufa, vertice nigro-fasciato, pedibus ferrugineis, abdomine atro, vittis duabus dorsalibus ventreque testaceis: alis hyalinis, fusco-venosis, stigmatе elongato sanguineo, cellulis obliquis discalibus novem*. Long. corp. 14, prothor. 4, alar. ant.  $14\frac{1}{2}$ , post.  $12\frac{1}{2}$  mill. (mas). — Patria: Rockhampton Australiae.

Durch das langstreckige, intensiv rothe Stigma und die

einfach zugespitzten Fussklauen mit *Mant. erythraea* Brauer und *tenuistriga* Gerst. nahe verwandt, von beiden aber durch kürzeren, gedrungeneren Prothorax, die viel derberen, dunkel gefärbten Fühler, die Zahl der schrägen Mittelzellen in den Flügeln, die sehr auffallende Färbung des Hinterleibs u. s. w. unterschieden. — Fühler kurz und derb, 30 gliedrig, das erste Glied kurz birn-, die folgenden quer napfförmig, die letzten zehn allmählich schmaler werdend; schwärzlich pechbraun, matt, die beiden Basalglieder unterhalb scherbengelb. Kopf breiter als bei den genannten Arten, mit beiderseits tief ausgehöhltem, in der Mittellinie scharf gekielten Scheitel; dieser hell ledergelb mit breiter, schwärzlich pechbrauner, die Augenträger freilassender Querbinde gegen die Fühlerinsertion hin. Stirn und Clypeus rostgelb, glänzend, erstere mit zwei zwischen den Fühlern befindlichen Punkten und einer nach unten folgenden schmalen Mittelstrieme von schwarzer Färbung; Mundtheile rostroth. Prothorax bis zum Beginn des vorderen Drittheils cylindrisch und querrieffig, gegen den erweiterten und am Vorderrande doppelt so breiten Halstheil hin mit zwei glatten, warzenförmigen Vorsprüngen; dieser dunkler, mehr pechbraun, vorn jederseits rostroth gesäumt. Meso- und Metathorax heller rostroth mit breiter, licht pechbrauner Mittelstrieme; Brustseiten mennigroth. Sternum ledergelb. Flügel hyalin, mit Ausnahme der scherbengelben Costa pechbraun geadert. Vorderflügel mit sieben, Hinterflügel mit sechs Venulae subcostales, erstere bei ihrer Einmündung in die Subcosta blassgelb. Die erste der drei Radialzellen merklich länger als die beiden folgenden, das fast purpurrothe Stigma weniger gestreckt als bei *Mant. erythraea*, etwa wie bei *Mant. tenuistriga* gestaltet, nicht ganz den beiden letzten Radialzellen zusammengenommen an Länge gleichkommend. In beiden Flügeln neun schräge Zellen des Mittelfeldes. Beine licht rostgelb. An den Raubbeinen die Hüften länger als der Prothorax, vorn dicht und fein braun raspelartig gekörnelt, die Schenkel mässig breit, an ihrer oberen Kante dicht rüßig gewimpert, längs dieser innerhalb pechbraun gestriemt, die Strieme jedoch zwischen Mitte und Spitze unterbrochen. Auch an der Basis des grossen Innendornes ein pechbrauner Fleck. Von den Aussendornen besonders

der 7., 8., 12. und 15. ansehnlich gross. An den Vorder-  
tarsen das fünfte Glied ein wenig länger als jedes der drei  
mittleren; die Endklaue fein. Mittel- und Hinterbeine schlank,  
die Schienen fast um ein Drittheil länger als die Schenkel  
und gleich den Tarsen lichter gelb; letztere unterhalb schwarz  
bedornt, die vier Endglieder zusammen nur wenig länger  
als der Metatarsus. Fussklauen schmal sichelförmig, scharf  
zugespitzt. Hinterleib oberhalb tief und matt kohlschwarz  
mit zwei durchgehenden, parallelen Rückenstriemen von licht  
rothgelber Färbung; Bauch blass ledergelb, fein schwarz ge-  
tupfelt und mit gleichfalls tintenschwarzer, nach hinten ver-  
schmälerter Mittelstrieme. Die kolbigen oberen Genitalplatten  
des Männchens glänzend rostroth, innen pechbraun gesäumt;  
die unpaare untere matt ledergelb, lang schwarz haarig, mit  
scharfem mittleren Zahnvorsprung des Endrandes.

15. *Theristria eurysticta*. Fusco-testacea, antennis piceis,  
prothorace graciliore, alarum hyalinarum costa, subcosta, radio  
testaceis, hujus sectoribus cubitoque nigro-variis, stigmatate magno,  
dilute sanguineo: cellulis obliquis discalibus decem. Long. corp.  
14—16, prothor.  $3\frac{1}{2}$ —4, alar. ant. 16—18, post. 14—16  
mill. (fem.) — Patria: Sidney et Rockhampton Australiae.

Etwas grösser als *Ther. felina* Gerst. und *delicatula*  
Westw., mit letzterer in dem langstreckigen Prothorax und  
der Zahl der schrägen Flügelzellen übereinstimmend, von  
beiden durch die Grösse und Färbung des Stigma's, durch  
das im Bereich der Basalhälfte gelb und schwarz gescheckte  
Flügelgeäder, den ungefleckten Hinterleib u. s. w. unterschieden.  
— Fühler dünn, 41gliedrig, pechschwarz mit lichtem End-  
saum der einzelnen Glieder, die beiden ersten licht rostroth,  
das Basalglied birnförmig. Kopf mit eben so stark gewölbtem  
Scheitel wie bei *Ther. felina*, licht rostgelb, matt; vier vom  
Hinterrand des Scheitels bis zur Fühlerinserion reichende,  
zuweilen unterbrochene schmale Striemen blass pechbraun,  
eine zuweilen verloschene Mittelstrieme der Stirn, die Seiten-  
furchen derselben und ein Fleck an der Basis der Oberlippe  
von gleicher Färbung, aber dunkler. Mandibeln und Spitze  
der Taster pechbraun. Prothorax um ein Drittheil länger  
und merklich dünner als bei *Ther. felina*, sonst in gleicher  
Weise fein warzig und schwarzborstig, entweder einfarbig

matt ledergelb oder graubraun mit lichterer Mittelstrieme. Meso- und Metathorax glatt, matt rehfarben, rostgelb gescheckt. Flügel glashell, Subcosta und Radius scherbengelb, die gleichfalls gelben Sektoren des Radius jedoch der Einmündung der Queradern entsprechend schwarz gebändert. Diese Scheckung des Flügelgeäders erstreckt sich auf die drei Radialzellen und von der Basis aus auf die vier ersten der schrägen Mittelzellen, während die folgenden gleich den sich ihnen anschließenden Spitzen- und Innenrandszellen von einfarbig dunkelen Adern begrenzt werden. In den Vorderflügeln acht, in den hinteren zehn Venulae subcostales, erstere vorwiegend schwarz, letztere blassgelb. Die drei Radialzellen in den Vorderflügeln fast gleich lang, in den hinteren die mittlere kürzer. Stigma noch etwas länger als die dritte Radialzelle, beiderseits spitzig ausgezogen, von zehn schrägen Rippen durchsetzt, blass blutroth. In beiden Flügeln zehn schräge Mittelzellen. Raubbeine von gleich schmaler, langstreckiger Form wie bei *Ther. felina*, entweder einfarbig gelbbraun oder die Hinterseite der Hüften und Innenseite der Schenkel pechbraun gestriemt; der lange Innendorn gleich den Aussendornen pechbraun mit blassgelber Basis, unter letzteren vier beträchtlich länger als die übrigen, gegen die Spitze hin sieben dicht aneinander gedrängte immer kürzer werdend. Fussklauen der Vorder-tarsen gross, gelb, mit scharfer, pechbrauner Spitze. Mittel- und Hinterbeine mit blassbraun gebänderten Schenkeln und lichterem, mehr scherbengelben Schienen und Tarsen, letztere unterhalb schwarzborstig, die Fussklauen mit gespaltener Spitze, rostroth. Hinterleib gelbbraun, die Rückensegmente mit geschwärztem Endsaum.

16. *Nymphes modesta*. *Laete rufa*, *antennarum dimidio basali tantum*, *verticis fasciis duabus angustis frontisque maculis duabus nigris*: *alis hyalinis, fusco-venosis, apice maculatim infuscatis, stigmatate sanguineo, lunula alba nulla*. Long. corp. 22, alar. ant. 32, post. 30 mill. — Patria: Rockhampton Australiae.

Von *Nymph. myrmeleonides* Leach bei völliger Uebereinstimmung in der Form und dem Geäder der Flügel zunächst durch die etwa um ein Drittheil geringere Körpergrösse abweichend. Sodann sind die Fühler nur bis zur Mitte ihrer

Länge tief schwarz, von da an licht rostroth. Auf dem Scheitel ist die obere Einfassung der Fühler und die nahe dem Hinterrande verlaufende unterbrochene schwarze Querstrieme sehr schmal; die Stirne zeigt an ihrem unteren Rande zwei undeutlich X förmige schwarze Flecke. Die Farbe des Rumpfes und der Beine ist reiner und lichter rostroth als bei *Nymph. myrmeleonides*, fast korallenroth, am Thorax auch ein deutlicher Glanz wahrnehmbar. Am meisten jedoch weicht die farbige Zeichnung der Flügelspitze von derjenigen der bekannten Leach'schen ab: Der Stigmafleck ist nicht ocherfarben, sondern blutroth, relativ kürzer und beiderseits schärfer abgegrenzt. Im hinteren Anschluss an denselben fehlt der schöne, röthlich weisse, bis über die Flügelspitze hinausreichende Mondfleck der *Nymph. myrmeleonides* vollständig. An seine Stelle tritt eine sehr viel kürzere, weit vor der Spitze endigende aschgraue Trübung von rhombischem Umriss, durch dichte dunkelbraune Adern auf ungefärbtem Grunde hervorgerufen. In Folge dessen erscheint der — bei *Nymph. myrmeleonides* durch den weissen Mondfleck sehr eingeengte — rauchbraune Spitzenfleck viel umfangreicher, indem er sich auf den Aussen- und Innenrand des Flügels in gleicher Breite erstreckt und daher im Ganzen abgerundet quadratisch erscheint. Die stärkere, fleckenartig erscheinende rauchbraune Trübung desselben fällt auf den Innenrand und ist scharf gegen die hyaline Flügelsubstanz abgeschnitten.

Da mir von *Nymphes myrmeleonides* Leach Männchen und Weibchen in gleicher Grösse und Färbung vorliegen, so fällt die Annahme, dass es sich bei dem vorbeschriebenen Exemplar um den alter sexus jener Art handeln könne, von selbst fort. Eine andere Frage wäre die, ob in demselben nicht etwa nur eine individuelle Varietät, deren Abweichungen von der Stammform durch die geringere Grössenentwicklung bedingt sein könnten, vorliege. Letzteres ist angesichts der sonstigen wesentlichen Uebereinstimmung keineswegs undenkbar, liesse sich aber erst dann entscheiden, wenn durch Vergleich zahlreicher Exemplare der Nachweis eines allmählichen Ueberganges von der einen zu der anderen Form erbracht werden könnte. So lange dies nicht der Fall ist scheint es unter allen Umständen geboten, auf die sofort in



die Augen fallenden Unterschiede durch eine besondere Benennung hinzuweisen.

17. *Nesydrion diaphanum*. *Stramineum, antennis abdomineque fuscescentibus, alis hyalinis, flavo-venosis, venis transversis intraradialibus tantum obscurioribus: alarum margine interno ante apicem leviter infumato, anticarum macula parva, posticarum puncto minuto antepicalibus fuscis*. Long. corp. ?, alar. ant. 29, post.  $27\frac{1}{2}$  mill. — Patria: Bowen Australiae.

Durch diese zweite mit *Nesydr. fuscum* Gerst. in allen wesentlichen Characteren übereinstimmende Art erhält die Aufstellung einer besonderen Gattung ihre volle Bestätigung. Leider ist das vorliegende Exemplar abgesehen von den Flugorganen sehr mangelhaft erhalten und eine Charakteristik fast nur nach letzteren zu geben. — Körper licht strohgelb, die nur etwa zur Hälfte erhaltenen derben Fühler und der Hinterleib leicht gebräunt. Flügel bei wesentlich abweichender Färbung in den Eigenthümlichkeiten des Geäders mit *Nesydr. fuscum* durchaus übereinstimmend; abweichend sind nur der breitere Costalraum, der weitere Abstand des Radius vom Sector radii und die geringere Zahl der aus letzterem hervorgehenden Aeste, welche bei *Nesydr. diaphanum* nur acht beträgt. Flügelsubstanz durchaus glashell, Geäder fast durchgängig licht strohgelb; nur die zwischen Subcosta und Radius der Vorderflügel befindlichen kurzen und die von letzterem zum Sector radii verlaufenden Queradern der Mehrzahl nach blassbraun (in den Hinterflügeln jedoch gelb). Die in den Innenrand ausmündenden dichten Gabeladern zum Theil gleichfalls gebräunt, so dass die Vorderflügel gegen die Spitze hin leicht rauchig gesäumt, die Hinterflügel jenseits der Mitte ihrer Länge mit einem blassbraunen Wisch gezeichnet erscheinen. Auf der Grenze des dicht geaderten Randfeldes zu dem weitmaschigen Geäder der Scheibe in den Vorderflügeln ein rundlicher, scharf umschriebener Fleck, in den Hinterflügeln nur ein kleiner Punkt von schwarzbrauner Farbe; in beiden ein durch die dichten gegabelten Venulae subcostales gebildeter gelblicher Stigmafleck. Beine licht knochengelb, mit dunkleren, mehr rothgelben Tarsen und an der Spitze gebräunten Fussklauen.

18. *Chrysopa stictoneura*. *Labro truncato, stigmatе elongato*

*testaceo, antennis ferrugineis: vitellina, thoracis dorso nigro-liturato, alarum hyalinarum venis longitudinalibus flavis, anticarum transversis plurimis nigris, cellulis intraradialibus se-decim. Long. corp. 11, antenn. 19, alar. ant. 20, post. 17 mill. — Patria: Rockhampton Australiae.*

Fast von der Grösse und dem robusten Körperbau der *Chrys. stigmatica* Ramb. (Faune entom. de l'Andalousie pl. 9., fig. 8), die Flügel indessen bei gleicher Breite weniger gestreckt, die Oberlippe nicht ausgerandet. — Fühler derb, fast so lang wie die Vorderflügel, das plumpe, fast quadratische Basalglied nebst dem kleinen zweiten dottergelb, alle folgenden rostfarben, die ersten jedoch wenigstens oberhalb noch lichter. Kopf gleich dem Rumpf dottergelb, ersterer nur auf der eingedrückten Grenze von Stirn und Clypeus jederseits pechbraun; Mundtheile rostfarben. Pronotum durch eine tiefe, hinter der Mitte der Länge verlaufende Querfurche zweitheilig; am vorderen Abschnitt der winkelig gebrochenen Seitenrand, auf dem hinteren jederseits eine V förmige Zeichnung schwärzlich pechbraun. Eine gleiche, nach hinten geöffnete V Zeichnung zeigen auch die wulstigen Seitenfelder des Mesonotum, nur einen kurzen Basalstrich diejenigen des Metanotum; mit drei schwärzlichen Basalpunkten ist ferner das dreieckige Vorderfeld des Mesonotum gezeichnet, gleiche Makeln gehen auch auf die Flügelbasis über. Von den glashellen Flügeln erscheint das vordere Paar durch das vorwiegend geschwärzte Geäder schon für das unbewaffnete Auge sehr viel deutlicher genetzt als das hintere. Alle Längsadern der Hauptsache nach licht scherbengelb, die Subcosta, die beiden Sektoren des Radius und der Cubitus jedoch bei der Einmündung der Queradern schwarzfleckig. Diese in den Vorderflügeln durchweg, besonders dunkel und geradezu tintenschwarz gegen die Basis hin; lichter, fast gelblich in den Hinterflügeln, wo die meisten nur bei ihrer Einmündung in die Längsadern geschwärzt erscheinen. Doch machen hiervon die Venulae subcostales gegen die Basis hin und ebenso die beiden Reihen von Treppenadern durch ihre grösstentheils ganz dunkle Färbung eine Ausnahme. Das Stigma wie bei *Chrys. stigmatica* Ramb. und der Australischen *Chrys. signata* Schneid. sehr langstreckig und schmal, blass scherben-

gelb. Venulae subcostales in beiden Flügeln 20 bis 21. Zwischen Radius und Sector radii secundus in den Vorderflügeln 16, in den hinteren 14 Zellen; zwischen Sector radii primus und secundus in erster Reihe 14, in zweiter 10 Zellen in den Vorderflügeln, 12 und 9 in den Hinterflügeln. Zwischen Sector radii primus und Cubitus 9 Zellen in den Vorder-, 8 in den Hinterflügeln; die grosse dritte in den Vorderflügeln quergetheilt. Beine dottergelb, Schienen lichter, Tarsen gebräunt; Fussklauen pechbraun, mit winklig abgesetzter, feiner und scharfer Spitze. Hinterleib von Thoraxfarbe, an der Basis jederseits mit kurzer pechbrauner Strieme.

19. *Megalomus lanceolatus*. *Fuscus, antennis, pedibus abdomineque ferrugineis, alis anticis lanceolato-acuminatis, cervinis, fusco-irroratis, margine interno apicem versus undulatum piceo-limbato, posticis pellucide testaceis, margine externo apicali ferrugineo*. Long. corp. 5, alar. ant.  $8\frac{1}{2}$ , post. 7 mill.— Patria: Sidney Australiae.

In der Flügelform durchaus der *Drepanopteryx phalaenoides* Lin. gleichend, auch von sehr ähnlichem Colorit, aber kaum halb so gross und im Flügelgeäder abweichend; nach letzterem zu *Megalomus* gehörend. — Fühler derb, rostfarben, gegen die Spitze hin leicht gebräunt. Kopf und Thorax pechbraun. Vorderflügel länglich dreieckig, scharf lanzettlich zugespitzt, nahe der Spitze des Innenrandes deutlich ausgeschweift. Costalraum von gleicher Breite und ganz entsprechender Aderung wie bei *Megal. hirtus* Lin. Aus dem Radius nur vier Sectoren hervorgehend, von denen der erste näher seinem Ursprung als den Treppenadern, der vierte erst weit jenseits dieser gegabelt ist; dem entsprechend der an der Innenseite des Radius liegende Theil des Flügels beträchtlich schmaler als bei *Megal. hirtus* Lin. Färbung der Vorderflügel licht rehbraun, bei Lupenbetrachtung auf blass graubraunem Grunde weisslich gewässert, die rostfarbenen Adern vielfach pechbraun getüpfelt, am stärksten in Form kleiner Punktflecke längs des Aussenrandes einer- und zwischen den Cubiti und dem Innenrande andererseits. Auch die erste Reihe der Treppenadern (von den Cubiti bis zum 2. Sector radii und vom 4. Sector radii bis zum Radius selbst reichend) als feine schwarzbraune Strieme deutlich in die Augen fallend;

von der zweiten Reihe dagegen nur vereinzelte Stufen dunkelfleckig. Von der Spitze des Flügels nimmt eine dreimal wellig gebogene, pechbraune Innenrandstrieme ihren Ursprung, welche abwechselnd heller und dunkeler, sich bei der Mitte der Innenrandlänge allmählich verliert; dieselbe lässt den schrägen Hinterrand des Flügels für das unbewehrte Auge in ähnlicher Weise ausgenagt erscheinen wie bei *Drepanopteryx phalaenoides* Lin. Die schmälere Hinterflügel in gleicher Weise abgestumpft lanzettlich wie bei letzterer Art, rostgelb geadert, im Bereich der Scheibe glashell, längs des Innenrandes breit gelblich tingirt; der Costalraum im Bereich der Spitzenhälfte verbreitert und durch die hier dicht aneinander gedrängten Venulae subcostales intensiv rostgelb gefärbt. Beine licht rostfarben, mit gebräuntem Tarsen-Endgliede. Hinterleib gleich dem Metathorax licht rothgelb, mit zwei breiten pechbraunen, sich nach hinten allmählich verlierenden Rückenstriemen.

20. *Micromus vinaceus*. *Cervinus*, *antennis pedibusque flavescentibus*, *alis testaceo-griseis*, *anticis fusco-nebulosis*, *radii sectoribus sex, sexto quadrifurcato*. Long. corp. 4, alar. ant. 8, post 7 mill. — Patria: Rockhampton Australiae.

In der Grösse zwischen *Micr. paganus* Lin. und *variegatus* Fab. die Mitte haltend. Körper rehfarben mit pechbraunem Hinterleib; Gesicht und Fühler licht rostfarben, Mund und Taster pechbraun. Costalraum der Vorderflügel gegen die Basis hin stark verjüngt, die Venulae subcostales bis zur 7. erst dicht an der Costa, die folgenden bereits vor derselben gegabelt. Aus dem Radius sechs Sektoren hervorgehend, von denen die fünf ersten in gleichem Abstand von einander entspringen, genau parallel laufen und bis gegen den Innenrand hin ungetheilt bleiben; der in etwas weiterem Abstand vom fünften entspringende sechste Sector löst sich durch wiederholte Gabelung in vier Aeste auf. Von den beiden schrägen Treppenader-Reihen wird die vordere durch acht Queradern gebildet, indem sich den sechs die Radius-Sektoren verbindenden noch je eine zwischen Sector radii primus und Cubitus und zwischen den beiden Aesten des Cubitus anschliesst. Die merklich dunkler, fast schwärzlich gefärbte zweite Reihe besteht sogar aus zehn Queradern und erstreckt

sich vom Cubitus bis zum Radius. Von den Längsadern sind Costa und Subcosta einfarbig scherbengelb, der Radius mit seinen Sektoren und deren Gabelästen sowie alle zwischen ihm und dem Innenrand verlaufenden Adern auf gelbem Grunde licht pechbraun gebändert und zwar in der Weise, dass die dunkle Färbung gegen den Innenrand und die Flügelspitze hin allmählich mehr Ueberhand nimmt. Ebenda erscheint auch die Flügelsubstanz, wenngleich unscheinbar, abwechselnd heller (gelblich) und dunkler (aschgrau) gebändert. In den Hinterflügeln nur vier Queradern in erster, sieben in zweiter Reihe; letztere schwärzlich, das Flügelgäader im Uebrigen lichtgelb, ungescheckt. Beine blassgelb; die in gewöhnlicher Weise verlängerten Hinterschienen sehr deutlich S-förmig geschwungen und gegen die Mitte der Länge hin leicht keulig verdickt.

---

Einschliesslich der 15 in der vorhergehenden Abhandlung (S. 1—49 dieses Jahrganges) beschriebenen Australischen Arten stellt sich die Zahl der aus den Sammlungen des Museum Godeffroy bezogenen Megaloptera, soweit sie als neu angesprochen worden sind, auf 35, mit Einschluss der bereits bekannten auf 45. Letztere sind: *Suphalasca subtrahens* Walk., *Suphalasca Dietrichiae* Brauer, *Stilbopteryx costalis* Newm., *Formicaleo bistrigatus* Ramb. (*striola* Walk.), *Myrmeleon pulchellus* Ramb., *Mantispa vittata* Guér., *Mantispa erythraea* Brauer, *Nymphes myrmeleonides* Leach, *Myiodactylus osmyloides* Brauer und *Chrysopa signata* Schneid. — Unter den als neu beschriebenen dürften *Acanthaclisis conspurcata* Gerst. mit *Acanth. fundata* Walk., *Myrmeleon illustris* Gerst. mit *Myrm. erythrocephalus* Leach und *guttatus* Ramb., *Myrmeleon croceicollis* Gerst. mit *Myrm. tigrinus* Fab. (Entom. syst. II. p. 94, Nr. 9) noch in einen näheren Vergleich in Bezug auf ihre immerhin mögliche Identität zu bringen sein. Letzgenannte, den späteren Autoren bisher unbekannt gebliebene Art scheint nach den kurzen, über sie beigebrachten Färbungs-Angaben (glashelle, ungeflechte Flügel, gelbe Beine, schwarze Fühler, dunkel brauner Kopf mit gelbem Munde, dunkler, vorn und seitlich gelb gerandeter Thorax) dem *Myrm.*

*croceicollis* in der That mindestens sehr ähnlich zu sein, ohne freilich mit Sicherheit auf denselben bezogen werden zu können.

Die 35 als neu beschriebenen Arten gehören 16 verschiedenen Gattungen in folgender Vertheilung an: *Suphalasca* 3 A., *Acanthaclisis* 1 A., *Formicaleo* 2 A., *Protoplectron* (nov. gen.) 1 A., *Episalus* (nov. gen.) 1 A., *Creagrís* 1 A., *Myrmeleon* 10 A., *Gymnocnemia* 2 A., *Mantispa* 5 A., *Theristria* (nov. gen.) 2 A., *Nymphes* 1 A., *Nesydrion* (nov. gen.) 2 A., *Myiodactylus* 1 A., *Chrysopa* 1 A., *Megalomus* 1 A. und *Micromus* 1 A.

Die Gesamtzahl der von früheren Autoren bekannt gemachten Australischen Megaloptera, so weit sie dem Festlande und den unmittelbar benachbarten Inseln angehören, beläuft sich nach der mir zugänglichen Literatur auf 65. Ihre Vertheilung auf die einzelnen Gattungen ist folgende: *Suphalasca* 9 A., *Stilbopteryx* 1 A., *Acanthaclisis* 2 A., *Formicaleo* 2 A., *Episalus* (? *Myrmel. insignis* Ramb.) 1 A., *Glemurus* (?) 3 A., *Myrmeleon* 6 A., *Macronemurus* 1 A., *Gymnocnemia* 2 A., *Mantispa* 5 A., *Theristria* 2 A., *Drepanicus* (*Ditaxis*) 1 A., *Nemoptera* 1 A., *Nymphes* 1 A., *Myiodactylus* 4 A., *Osmylus* 1 A., *Stenosmylus* 3 A., *Porismus* 1 A., *Chrysopa* 6 A., *Apochrysa* 1 A., *Ancylopteryx* 1 A., *Ithone* (*Varnia*) 2 A., *Psychopsis* (*Arteriopteryx*) 4 A., *Drepanopteryx* 3 A., *Hemerobius* 2 A., letztere Gattung mit Ausschluss des ursprünglich von den Samoa-Inseln (Upolu) beschriebenen *Hemerobius Graeffei* Brauer, dessen später vermerktes Habitat: „Rockhampton“ wohl auf Irrthum beruht.

Demnach würde sich der zur Zeit bekannt gewordene Bestand der Australischen Megaloptera auf etwa hundert Arten schätzen lassen, welche sich auf folgende neun und zwanzig Gattungen vertheilen:

#### 1. *Suphalasca* Lefeb.

- |                                 |                                  |
|---------------------------------|----------------------------------|
| 1. <i>S. flavipes</i> Leach.    | 7. <i>S. sabulosa</i> Walk.      |
| 2. <i>S. importuna</i> Walk.    | 8. <i>S. laeta</i> Gerst.        |
| 3. <i>S. subtrahens</i> Walk.   | 9. <i>S. magna</i> Lachl.        |
| 4. <i>S. Wilsoni</i> Lachl.     | 10. <i>S. spectabilis</i> Gerst. |
| 5. <i>S. Dietrichiae</i> Brauer | 11. <i>S. moesta</i> Gerst.      |
| 6. <i>S. inconspicua</i> Lachl. | 12. <i>S. difformis</i> Lachl.   |

2. Stilbopteryx Newm. (Azesia Lefeb.)
  1. *S. costalis* Newm. (mas: *Napoleo* Lefeb.)
3. Acanthaclisis Ramb.
  1. *A. fundata* Walk.
  2. *A. subtendens* Walk.
  3. *A. conspurcata* Gerst.
4. Protoplectron Gerst.
  1. *P. venustum* Gerst.
5. Formicaleo Leach
  1. *F. bistrigatus* Ramb. (*striola*, *perjurus*, *torvus*, *violentus* Walk.)
  2. *F. vafer* Walk. (*malefidus*, *desperatus*, *perniciosus* Walk.)
  3. *F. somnolentus* Gerst.
  4. *F. septus* Gerst.
6. Episalus Gerst.
  1. *E. zephyrinus* Gerst.
  2. (?) *E. insignis* Ramb.
7. Myrmeleon Lin. (et Glenurus Hag.)
  1. *M. erythrocephalus* Leach
  2. *M. guttatus* Ramb.
  3. *M. illustris* Gerst.
  4. *M. comptus* Gerst.
  5. *M. croceicollis* Gerst.
  6. *M. tigrinus* Fab.
  7. *M. uniseriatus* Gerst.
  8. *M. pictifrons* Gerst.
  9. *M. acer* Walk.
  10. *M. inopinus* Walk.
  11. *M. hostilis* Walk.
  12. *M. congestus* Gerst.
  13. *M. meteoricus* Gerst.
  14. *M. dissolutus* Gerst.
  15. *M. pulchellus* Ramb.
  16. *M. falsus* Walk.
  17. *M. circuiter* Walk.
  18. *M. osmyloides* Gerst.
  19. *M. amabilis* Gerst.
  20. *M. brevisculus* Gerst.
8. Creagris Hag.
  1. *C. nubecula* Gerst.
9. Macronemurus Costa
  1. *M. abditus* Walk.
10. Gymnocnemia Schneid.
  1. *G. occulta* Walk.
  2. *G. mala* Walk.
  3. *G. pentagramma* Gerst.
  4. *G. tipularia* Gerst.
11. Nemoptera Latr.
  1. *N. Huttii* Westw.
12. Mantispa Illig.
  1. *M. vittata* Guér.
  2. *M. Australasiae* Guér.
  3. *M. strigipes* Westw.
  4. *M. scutellaris* Westw.
  5. *M. erythraea* Brauer
  6. *M. tenuistriga* Gerst.
  7. *M. pictiventris* Gerst.
  8. *M. nuchalis* Gerst.
  9. *M. imbecilla* Gerst.
  10. *M. pavida* Gerst.

13. Theristria Gerst.  
 1. *Th. discolor* Westw.                      4. *Th. felina* Gerst.  
 2. *Th. delicatula* Westw.                    5. *Th. eurysticta* Gerst.  
 3. ? *Th. irrorata* Erichs.
14. Drepanicus Blanch. (Ditaxis Lachl.)  
 1. *D. biseriatus* Westw.
15. Nymphes Leach  
 1. *N. myrmeleonides* Leach    2. *N. modesta* Gerst.
16. Nesydrion Gerst.  
 1. *N. fuscum* Gerst.                            2. *N. diaphanum* Gerst.
17. Myiodactylus Brauer  
 1. *M. extraneus* Walk.                        4. *M. armatus* Lachl.  
 2. *M. sejunctus* Walk.                        5. *M. placidus* Gerst.  
 3. *M. osmyloides* Brauer
18. Osmylus Latr.  
 1. *O. pallidus* Lachl.
19. Stenosmylus Lachl.  
 1. *S. tenuis* Walk.                              3. *S. stenopterus* Lachl.  
 2. *S. longipennis* Walk.
20. Porismus Lachl.  
 1. *P. strigatus* Burm. (*maculipennis* White)
21. Chrysopa Leach  
 1. *C. Ramburi* Schneid.                        5. *C. opposita* Lachl.  
 2. *C. signata* Schneid.                        6. *C. tripunctata* Lachl.  
 3. *C. innotata* Walk.                            7. *C. stictoneura* Gerst.  
 4. *C. insignis* Walk.
22. APOCHRYSA Schneid.  
 1. *A. lutea* Walk.
23. Ancylopteryx Brauer  
 1. *A. immaculata* Brauer
24. Ithone Newm. (Varnia Walk.)  
 1. *I. fusca* Newm.                                2. *I. perlouides* Walk.
25. Psychopsis Newm. (Arteriopteryx Guér.)  
 1. *P. mimica* Newm.                            3. *P. coelivaga* Walk.  
 2. *P. elegans* Guér.                            4. *P. insolens* Lachl.
26. Drepanopteryx Burm.  
 1. *D. binoculus* Newm.                        3. *D. berothoides* Lachl.  
 2. *D. humilis* Lachl.



27. *Megalomus* Ramb.

1. *M. lanceolatus* Gerst.

28. *Micromus* Ramb.

1. *M. vinosus* Gerst.

29. *Hemerobius* Lin.

1. *H. australis* Walk.

2. *H. Tasmaniae* Walk.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen aus dem naturwissenschaftlichen Vereine von Neu-Vorpommern und Rügen](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Gerstaecker A.

Artikel/Article: [Zwei fernere Decaden Australischer Neuroptera Megaloptera 84-116](#)